

WERKBEITRÄGE KANTON UND STADT LUZERN

Jurybericht Animation/Illustration

Jury:

Juliana Beltrán, Illustratorin, Kriens

François Chalet, Animator und Illustrator, Zürich/Berlin

Sabine Witkowski, Verlagsleiterin DasKulturmagazin und freie Kuratorin, Luzern

Aus den Bereichen Animation und Illustration wurden 26 Dossiers eingereicht, wovon drei mit einem Werkbeitrag unterstützt werden. Aufgefallen ist die überraschend geringe Beteiligung im Bereich Animation; den Gründen dafür wird nachgegangen. Die Jury ist aber überzeugt, dass es in diesem Bereich ein grosses Potential gibt. In der Illustration zeigt sich, dass es in Luzern eine sehr gute Ausbildung und ein Umfeld gibt, auf dem diese Saat gedeihen kann.

Wichtige Auswahl-Kriterien der Jury waren die Professionalität und Eigenständigkeit der Arbeiten. Bei den Illustrationen wurde besonders auf den innovativen Einsatz des Mediums geachtet. Im Bereich Animationen wurde nach einer überzeugenden Geschichte gesucht. Schliesslich wurden Projekte ausgewählt, die eine grosse persönliche Begeisterung der Künstler so überzeugend umsetzen, dass sie auch das Publikum zu begeistern versprechen.

Die Jury vergibt einen Werkbeitrag in Höhe von 15'000 Franken an

Barbara Brunner, Luzern, *1981

2008 Abschluss Visuelle Kommunikation, Vertiefung Animation, Hochschule Luzern
Design & Kunst

Das Animations-Kurzfilmprojekt „Hausbaum“ besticht durch eine, der Kürze des Films angemessene, einfache kleine Geschichte, die bei genauerem Hinschauen auf tragikomische Weise die grosse Frage nach dem Sinn des Lebens stellt. Die Grafik ist dafür angemessen: einerseits einfach und zeitgemäss, andererseits bereits sehr professionell. Die Jury will der jungen Animationsfilmerin Barbara Brunner mit diesem Beitrag die Realisierung dieses Projekts und damit einen guten Start in die Professionalität ermöglichen.

Die Jury vergibt einen Werkbeitrag in Höhe von 27'500 Franken an

Gabi Kopp, Ebikon, *1958

Illustratorin und Comiczeichnerin

Gabi Kopp, die einmal die Köchin des Genossenschaftsrestaurants Widder war, dann eine der ersten professionellen Schweizer Comiczeichnerinnen wurde und mit ihrem Stil als Illustratorin seit langem erfolgreich ist, überrascht mit der Innovation des altgedienten Genres Kochbuch. Für die Recherche reiste sie in die Türkei und begab sie sich mit dem Zeichenblock direkt in die Küchen des Vielvölkerstaats. Auf die Eindrücke dort reagierte sie mit einem neuen, sehr persönlichen zeichnerischen Ausdruck, der dem Betrachter die Atmosphäre, die Menschen und ihren Umgang mit der Kultur des Kochens dort so nahe bringt, dass man die Gewürze fast schon zu schmecken glaubt.

Die Jury vergibt einen Werkbeitrag in Höhe von 27'500 Franken an

Luca Schenardi, Altdorf/Uri und Luzern *1978

Illustrator und Künstler

2002 Abschluss als Gestalter FH, Hochschule für Gestaltung Luzern

Luca Schenardis Projekt stach unter vielen anderen, ebenfalls sehr guten Projekten, durch eine überwältigende Intensität hervor. Seine Illustrationen sind schon immer sehr eigenständig, man möchte fast sagen, man sieht ihnen den dickschädeligen, eigenwilligen Innerschweizer an. Dass er ein passionierter Ornithologe ist, kommt einem zunächst komisch vor. Seit seiner Kindheit beobachtet und zeichnet er beharrlich die Verbauung der Umwelt und den Rückgang der heimischen Vogelwelt auf. Nun ist ihm offenbar der Kragen geplatzt und wir erwarten kein nettes Buch mit adretten Vogelbildern, sondern kämpferische Illustrationen für eine bessere Vogelwelt – und damit auch für uns.